

Tätigkeitsbericht des Stadtarchivs Speyer für das Jahr 2011¹

1. Allgemeines

1.1 Tätigkeitsschwerpunkte (Auswahl)

Die Arbeit des Stadtarchivs war im Jahr 2011 unter anderem geprägt von mehreren *Projekten zur Digitalisierung von Archivgut*. Im Rahmen des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Projekts „Virtuelles deutsches Urkundennetzwerk“ wurden sämtliche *Urkunden* des Stadtarchivs digitalisiert (Januar/Februar 2011); die Urkunden stehen seit Oktober 2011 im Internet zur Verfügung (virtuelles Urkundenarchiv <http://www.monasterium.net>). Des Weiteren wurden ausgewählte mittelalterliche Handschriften („*Amtsbücher*“) der früheren Reichsstadt Speyer gescannt; die Digitalisate sollen im Laufe des Jahres 2012 im Internet präsentiert werden. Die in der Datenbank des Archivs (Version Augias 8.2; <http://www.stadtarchiv-speyer.findbuch.net>) vorhandenen *Findmittel* sind seit dem Sommer 2011 im Internet abrufbar (ergänzt um kleine digitale Präsentationen, z.B. ausgewählte historische Fotos). Insgesamt handelt es sich derzeit um ca. 11.850 Archivalieneinheiten.

Neben diesen Projekten wurden die *Kernaufgaben* des Archivs (z.B. Übernahme, Aussonderung, Erschließung, Bestandserhaltung, Publikationen/Ausstellungen, Öffentlichkeitsarbeit) überprüft und *Schwerpunktaufgaben* definiert. Durch eine neue *Archivsatzung* (mit Gebührenverzeichnis und Benutzerantrag), die im Laufe des Jahres 2011 erarbeitet wurde und derzeit dem Stadtrat zur Zustimmung vorliegt, werden die Aufgaben des Archivs auf eine moderne Grundlage gestellt.

In den *Magazinen* fanden größere Umbau- und Umräumungsmaßnahmen statt, um die Kapazitäten an Stellfläche zu erhöhen (teilweiser Einbau einer neuen Rollregalanlage). Die Verwahrung der Bestände wurde durch einen übersichtlichen *Magazinplan* auf eine neue Grundlage gestellt. Im Rahmen der Sicherung der Bestände und von *Notfallplanungen* arbeitet das Archiv in einer Speyerer Archiv-Arbeitsgruppe mit; Ziel ist die Gründung eines „Notfallverbundes“ der Speyerer

¹ Der vorliegende Jahresbericht des Stadtarchivs wird auch im Internet auf der Homepage des Stadtarchivs (<http://www.speyer.de/de/bildung/bibliotheken/stadtarchiv>) sowie unter <http://www.slideshare.net/StadtASpeyer> veröffentlicht.

Archive, Bibliotheken und anderer Kulturgut verwahrender Einrichtungen, um besser auf theoretisch mögliche Notfälle reagieren zu können.

Das Archiv verstärkte im Jahr 2011 seine Bemühungen, als „Gedächtnis der Stadt“ in der Region wahrgenommen zu werden, und war an mehreren *Ausstellungen* beteiligt bzw. stellte Exponate zur Verfügung.

Der *Internetauftritt* des Archivs wurde inhaltlich überarbeitet und durch eine Reihe von Unterseiten ausgebaut

(<http://www.speyer.de/de/bildung/bibliotheken/stadtarchiv>). Zu einer erheblichen Verbesserung der Außenwahrnehmung des Archivs und seiner Tätigkeiten trug sicherlich auch der Auftritt in den sogenannten „*sozialen Medien*“ (Web 2.0) seit dem Frühjahr 2011 bei: das Archiv verfügt über eigene Seiten bei Facebook und Twitter sowie bei weiteren Anwendungen (Flickr, Slideshare, Wikipedia), die auf sehr gute Resonanz stoßen.

Hinsichtlich organisatorischer Modifizierungen sind die *neuen Öffnungszeiten* des Archivs zu nennen (ab 1. April 2011): Dienstag bis Donnerstag hat das Archiv zukünftig von 9 bis 12 und 13 bis 16 Uhr geöffnet, was im Vergleich eine leichte Erweiterung bedeutet. Durch eine jährliche „*Schließzeit*“ (ca. 3 Wochen), die im Jahr 2011 im August durchgeführt wurde (und jährlich beibehalten werden soll), wird dem Archivpersonal die Möglichkeit gegeben, grundlegende oder umfassendere interne Aufgaben innerhalb einer gewissen Frist zu erledigen.

Der *Lesesaalbereich* wurde durch eine große zweite Vitrine, die gegen eine geringe Spende vom Stadtarchiv Heilbronn übernommen werden konnte, aufgewertet. In beiden Vitrinen wurden seit dem Frühjahr 2011 *wechselnde Ausstellungen* (Jubiläen, Neuzugänge im Archiv, interessante Bestände oder Sammlungen) präsentiert; die historische rote Urkundentruhe des alten Archivs zählt zu den Dauerexponaten dieses „Schaufensters zur Stadtgeschichte“.

1.2 Personal

Das Stadtarchiv verfügte im Jahr 2011 über 3 Vollzeitstellen. Zum 15. Januar trat mit Dr. Joachim Kemper der neue Leiter des Archivs seinen Dienst an.

Im Laufe des Jahres 2011 waren insgesamt sieben Praktikanten im Archiv tätig.

Auszubildende der Stadt sowie eine Honorarkraft waren stundenweise zur

Unterstützung der Digitalisierungsmaßnahmen des Archivs im Januar/Februar 2011 im Einsatz. Zwei weitere Honorarkräfte standen stundenweise für die

Umräumarbeiten im Magazin zur Verfügung. Eine weitere Honorarkraft bzw. studentische Hilfskraft konnte zwischen Mai und Dezember 2011 beschäftigt werden. Zwei städtische Auszubildende waren im Sommer aushilfsweise über einen kürzeren bzw. längeren Zeitraum dem Archiv zugeteilt. Zum 10.8. 2012 erfolgt erstmals die Einstellung eines/einer Auszubildenden für Medien- und Informationsdienste (Fachrichtung Archiv).

2. Raumsituation, Bestandserhaltung, EDV-Ausstattung

2.1 Magazine

Im Sommer 2011 wurde im unteren Magazin des Stadtarchivs auf der rechten Raumseite eine *neue Regalanlage* installiert. Durch Verwendung von Rollregalen und Ausnutzung der Raumhöhe konnte dadurch bereits ein deutlicher Platzgewinn erreicht werden. Für den Einbau waren größere Umräumungsmaßnahmen erforderlich, die Gelegenheit zu einer internen *Revision der Bestände* geboten haben. Aufgrund dieser internen Revision sowie des ebenfalls erstellen Stellplans (Magazinplans) sind *Rückstände bei der Verzeichnung und Bewertung* (da das Stadtarchiv auch die Funktion eines Zwischenarchivs für Teile der Stadtverwaltung übernimmt) von ca. 40% der gesamten Bestände anzunehmen. Eine Verringerung der Erschließungsrückstände sowie eine verbesserte Organisation des Zwischenarchivs gehören zu den mittelfristig unumgänglichen Aufgaben des Archivs. Es ist geplant, im unteren Magazin eine weitere Rollregalanlage einzubauen (2012). Die derzeitige *Magazinkapazität* beträgt ca. 2.500 Regalmeter (von denen ca. 2.000 Meter befüllt sind). Da das Archiv durch Übernahmen amtlicher und nichtamtlicher „Registraturbildner“ zukünftig weiter „wachsen“ wird, ist die Raumkapazität begrenzt, dürfte aber für die nächsten Jahre ausreichen.

Im Rahmen von Maßnahmen zur *Bestandserhaltung* wurde ein Teil der *Urkunden* in neue (säurefreie) Urkundenmappen umgelegt (Frühjahr/Sommer 2011; bislang sind ca. 1.200 Urkunden der insgesamt 2.300 Urkunden in neue Mappen gelegt worden, eine Fortsetzung ist geplant). Das Archiv besitzt auch 10 stark brandgeschädigte Urkunden des 15./16. Jh., die zum Zweck einer Kostenschätzung in die Restaurierungswerkstatt der Abtei Rudesheim-Eibingen gebracht wurden; die Durchführung erster konservatorischer Maßnahmen ist mithilfe einer Spende des Rotary-Clubs Speyer geplant.

2.2 Technische Ausstattung, EDV

Das Stadtarchiv konnte im Jahr 2011 durch Austausch und Neuanschaffung von PCs die *EDV-Ausstattung* verbessert werden. Mehrere externe Festplatten zählten ebenfalls zu den Anschaffungen des Archivs. Ein für Benutzer reservierter *Benutzer-PC* steht zukünftig im Lesesaal zur Recherche in den Online-Findmitteln zur Verfügung. Neben einem eigenen Netbook, das auch gut für Magazinarbeiten oder Registraturbesuche verwendet werden kann, konnte auch ein Beamer für Präsentationen und Vorträge angeschafft werden. Ende des Jahres 2011 haben sich das Stadtarchiv Speyer und das Archiv des Bistums Speyer zur gemeinsamen Nutzung einen großformatigen (A2) *Scanner* angeschafft, der im Stadtarchiv Speyer aufgestellt wird und der Umsetzung aktueller Digitalisierungsprojekte und von Nutzeraufträgen dienen soll. Zur längerfristigen Sicherung und Vorhaltung seiner digitalen Daten verfügt das Stadtarchiv seit dem Jahr 2011 über ein neues separates *NAS-Laufwerk* mit mehr als 7 TB Speicherkapazität.

3. Archivalienzugänge

Die *Aussonderung und Übernahme von Archivalien* städtischer Ämter zählt zu den Kernaufgaben des Archivs als Dienstleister der Verwaltung. Im Jahr 2011 fand eine Reihe von Registraturbesuchen und Gesprächen statt, in deren Folge es zu Übernahmen und/oder Kassationen kam. Am 14. November wurde eine größere *Informationsveranstaltung* zu den Themen Aussonderung und Zwischenarchiv für die städtischen Abteilungsleiter durchgeführt. Das Stadtarchiv ist auch an der *Übernahme „nichtamtlicher“ Unterlagen* (z.B. Unterlagen oder Fotos usw. von Privatpersonen, Nachlässe, Vereinsarchive) sehr interessiert, um die gesamte Speyerer Geschichte und möglichst viele „Lebenswelten“ dokumentieren zu können. Zu den mittelfristigen Zielen zählt die Erstellung eines sogenannten „Dokumentationsprofils“. In der folgenden Liste werden die wichtigsten bzw. größeren *Zugänge* in chronologischer Reihenfolge aufgeführt:

- Stadtkasse (1920er-1950er Jahre, Umfang ca. 3 lfm)
- Stadtbibliothek (Fotos und Stehordner)
- Tennisclub Rot-Weiß Speyer (ca. 0,2 lfm)

- Dombauverein, Provenienz Stadtbauamt (ca. 0,2 lfm)
- Meldekarteien (Bürgerbüro; mehrere Karteischränke, ca. 10 lfm)
- Kunstverein Speyer (ca. 0,2 lfm)
- Fotoschenkungen (mehrere Schenker, z.T. historisch bedeutende bzw. unbekannte Aufnahmen)
- Ankauf von ca. 70 Quittungen/Belegen zur Speyerer Wirtschaftsgeschichte des späten 19. Jh.
- Rotary-Club Speyer (1 lfm)
- Urkunde Speyerer Provenienz (16. Jh.) als Schenkung des Stadtarchivs Singen
- Geschäftsbuch der jüdischen Kultusgemeinde Speyer, 1923 (Geschenk des Stadtarchivs Worms)
- Ehemalige Filzfabrik Hess: Übernahme von firmenhistorischen Unterlagen (19./20. Jh., 1 Umzugskarton)
- Siedlungsschule Speyer: Schülerlisten (seit ca. 1945, 6 Umzugskartons)
- Zwischenarchiv-Abgabe, Fachbereich IV (ca. 3 lfm)

Weitere *Registraturbesuche*, teils mit Kassationsentscheidungen, fanden u.a. beim Rechnungsprüfungsamt, bei der Hauptverwaltung, beim Bürgerbüro sowie bei der städtischen Bauverwaltung statt. Im Benehmen mit der Personalabteilung wurde ein Verfahren zur Bewertung von zwischenarchivisch verwahrten Personalakten entworfen.

Das Archiv hat sich im Jahr 2011 auch aus fachlichen Gründen von Unterlagen bzw. Gegenständen getrennt, die zuständigkeitshalber nicht im Stadtarchiv zu erwarten sind: Der umfangreiche *Nachlass des Zeithistorikers Werner Maser* (ca. 10 lfm) wurde an das Archiv des Instituts für Zeitgeschichte (München) abgegeben. Eine kleinere Abgabe an die städtische Galerie Speyer betraf den künstlerischen Teilnachlass von Hanns Fay (6 Umzugskartons); eine Reihe bislang nicht identifizierter Speyer Grabungsfunde wurde an die Speyerer Außenstelle der Landesarchäologie abgegeben. Das Stadtarchiv Worms erhielt insgesamt vier Urkunden mit Wormser „Provenienzen“ (1U chronologische Reihe: 1364 April 1, 1398 Juni 24, 1453 Juni 30 und 1542 März 21). Die im Stadtarchiv gelagerten Zweitbücher (*Personenstandsunterlagen*) wurden im Oktober 2011 an das neu eingerichtete Personenstandsarchiv bei der Landesarchivverwaltung (Koblenz) abgegeben (ca. 11

lfm). Im Jahr 2012 werden an ihrer Stelle die entsprechenden Erstbücher aus dem Standesamt Speyer an das Stadtarchiv abgegeben.

Wie bisher auch, erhielt die *Dienstbibliothek* durch Schenkungen und Belegexemplare sowie in geringerem Umfang durch Ankauf Zuwachs. Der Gesamtbestand umfasst derzeit über 3.000 Bücher, Periodika und andere Medien. Ein Desiderat ist die elektronische Aufarbeitung (samt Internetzugänglichmachung) dieses für die Erforschung der Speyerer Geschichte wichtigen Bestandes.

4. Erschließung von Archivalien, Retrokonversion von Findmitteln

Es wird ein *Überblick über die wichtigsten Erschließungsarbeiten* im Stadtarchiv im Jahr 2011 gegeben; auch die *retrospektive Eingabe von Findmitteln* in die Datenbank (= „Retrokonversion“) und ähnliche Arbeiten werden berücksichtigt.

Im Fall der Erschließungsarbeiten ist das Archiv aufgrund der bestehenden Rückstände bestrebt, einen möglichst großen bzw. neuen „Content“ an Erschließungsinformationen analog im Lesesaal sowie über die Findmitteldatenbank im Internet bereit zu stellen. Eine Tiefenerschließung von Beständen findet im Archiv derzeit nicht statt.

- Datenbankmäßige Erfassung und cursorische Überarbeitung der *Regesten* der Urkunden des Stadtarchivs (ca. 2.300 Datensätze, seit 2010, Abschluss Frühjahr 2011; Onlinepräsentation zusammen mit den Digitalisaten auf <http://www.monasterium.net>)
- Retrokonversion mehrerer intensiv verzeichneter *Amtsbücher* des Stadtarchivs (Sommer 2011; Ziel: Onlinepräsentation der Digitalisate)
- *Digitalisierung der maschinenschriftlichen Regestenkartei* des Archivs (Vollregesten, in Auswahl, ca. 1.100 Datensätze; Bereitstellung als Images unter <http://www.stadtarchiv-speyer.findbuch.net> ist erfolgt und ist parallel für „Monasterium“ geplant)
- Eine *Einreihung und Bearbeitung zahlreicher kleinerer Abgaben, Nachlässe und nicht erschlossener Archivalien* erfolgte während des Jahres 2011 durch die studentische Hilfskraft Elisabeth Steiger, die auch mit dem Beginn der *Erstellung eines „Gedenktagekalenders“* der Stadt Speyer beschäftigt war und für die *Neuerstellung einer kompletten Beständeübersicht* des Archivs sorgte

- *Stadtkasse* 1915-1954 (40 AE, derzeit noch in Arbeit)
- *Kleinere Nachlässe und andere Schenkungen*: Hermann See (Fotonachlass mit historisch wichtigen Radsportfotos, kursorisch erschlossen; Onlinepräsentation via http://www.flickr.com/photos/stadtarchiv_speyer/sets/); Nachlass („Vorlass“) Stefan Scherpf (Bestand 192-11; 11 AE); Karl Scheurer (13 AE); Elisabeth Schleicher-Landgraf (22 AE); Franz Stützel (4 AE); Oswald Vetter (19 AE)
- *Rheinkolleg e.V.* (33 AE)
- Dia-Schenkung (Retzler), frühe 1960er Jahre (82 Dias)
- *Bestand 6 – Stadtverwaltung 1884-1945/50* (grundlegender, aber schlecht erschlossener Bestand!): Datenbankeingabe und Vergabe von Bestellnummern (derzeit ca. 540 AE bearbeitet)
- Siedlungsschule: Schülerlisten ab ca. 1945 (54 AE)
- *Nachlass („Vorlass“) Hans Gruber* (Bestand 192-9): Abschluss der Verzeichnungsarbeiten (235 AE)
- *Nachlass Karl Leiling* (Bestand 191-2; Oberbürgermeister der Stadt Speyer 1919-1943 und 1945/46, 250 AE)
- Wirtschaftsförderung (Bestand 11; 24 AE)
- *Städtische Gutsverwaltung* (Bestand 74; 208 AE, 1920er-1960er Jahre)
- *Stadtwerke – Bereich Wasserversorgung* (Bestand 82-5; 573 AE, spätes 19. Jh./frühes 20. Jh.)

5. Auskunfts- und Benutzungsdienst, Anfragen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Archivs waren im Jahr 2011 in knapp 1.200 Fällen in die Beantwortung mündlicher und schriftlicher Anfragen sowie in die Betreuung von Benutzern im Lesesaal des Archivs involviert. Beantwortet wurden im Verlauf des Jahres 2011 in schriftlicher Form über 300 Anfragen.

Für das kommende Jahr ist geplant, mittels einer fortlaufenden Nutzerstatistik einen besseren Überblick über Art und Umfang der Nutzer bzw. Nutzerinteressen zu erzielen. Hinsichtlich der Nutzungszwecke stehen derzeit heimat- und familiengeschichtliche Fragestellungen an erster Stelle. Trotz einer ganzen Reihe

wissenschaftlicher Forschungen, zum Beispiel für Dissertationen und Magisterarbeiten, erscheint die wissenschaftliche Nutzung der Bestände des Stadtarchivs deutlich ausbaufähig. Dies gilt nicht nur für die in eigentlich seltener Geschlossenheit vorliegenden reichsstädtischen Akten- und Amtsbuchbestände, sondern auch für Bestände des 19. und 20. Jahrhunderts.

Daneben gab das Stadtarchiv des Öfteren für städtische Ämter, z.B. die städtische Pressestelle, Auskünfte bzw. führte Recherchen durch. Das Speyerer „Salierjahr“ und die Einweihung der neuen Speyerer Synagoge (9. November 2011) waren wichtige Ereignisse, die auch zu einigen diesbezüglichen Anfragen bzw. Filmaufnahmen im Stadtarchiv führten (Fernseh- und Radiostationen, Presse). Gleiches gilt für die Urkundendigitalisierung Anfang des Jahres.

6. Publikationen, Vorträge und Ausstellungen

6.1 Publikationen

Publikationen des Archivleiters (Joachim Kemper):

Der Archivleiter war *Mitherausgeber* der beiden folgenden Sammelbände:

Digitale Urkundenpräsentationen. Workshop München 16. Juni 2010, hg. von Joachim Kemper und Georg Vogeler, Norderstedt 2011

Archive im Web. Erfahrungen, Herausforderungen, Visionen, hg. von Thomas Aigner, Stefanie Hohenbruck, Thomas Just und Joachim Kemper, Wien 2011

Beiträge, Aufsätze usw.:

Im Zeichen der salischen Kaiser. Speyer kann heuer ein dreifaches Jubiläum feiern. In: Die Pfalz 62, H. 1 (2011), S. 4-5

Zwischen Facebook, Twitter und Blogs. Neue Arbeitsformen für Archive und Archivare – ein kleines Web 2.0-Konzept für das Stadtarchiv Speyer. In: Technical

and field related problems of traditional and electronic archiving. Conference proceedings Radenci Nr. 10, Maribor 2011, S. 435-444

Digitale Unterlagen: Nr. 3. Die Einführung der elektronischen Vorgangsbearbeitung bei den Landratsämtern in Bayern – Eine Handreichung, München 2011 (Mitarbeit)

Das ideale Urkundendigitalisierungsprojekt. Eine Einleitung. In: Digitale Urkundenpräsentationen. Workshop München 16. Juni 2010, hg. von Joachim Kemper und Georg Vogeler, Norderstedt 2011, S. VII-XI (gem. mit Georg Vogeler)

Bayerische Urkunden im Netz. Erfahrungen und Perspektiven aus dem DFG-Projekt „Urkundenportal“. In: Digitale Urkundenpräsentationen. Workshop München 16. Juni 2010, hg. von Joachim Kemper und Georg Vogeler, Norderstedt 2011, S. 1-9 (gem. mit Katharina Wolff)

Vor 300 Jahren in Speyer „entdeckt“. Der „Speyerer“, auch „Vinum bonum“ oder Ruländer genannt. In: Speyer – Das Vierteljahresheft des Verkehrsvereins, Heft 3 2011, S. 5-12

Vom Speyerer und Rulandswein. Vor 300 Jahren wurde die Ruländerrebe (Grauburgunder) in Speyer entdeckt. In: Die Pfalz 62, H. 3 (2011), S. 8-9

Das Familienarchiv Montjoye im Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien. Ein wenig beachtetes Adelsarchiv mit vielen Bezügen zur Pfalz und benachbarten Regionen. In: Pfälzer Heimat 62 (2011), S. 73-75

"Moderne Regestierung" - oder: Kurzregesten als gar nicht so neuer Weg zur Erschließung großer Urkundenbestände. In: Die virtuelle Urkundenlandschaft der Diözese Passau, hg. von Adelheid Krahn und Herbert Wurster (Veröffentlichungen des Instituts für Kulturraumforschung Ostbairerns und der Nachbarregionen der Universität Passau Band 62), S. 57-64 (gem. mit Daniel Burger)

Obrigkeitliches Kirchenregiment vor der Reformation im Herzogtum Pfalz-Zweibrücken. In: Blätter für pfälzische Kirchengeschichte und religiöse Volkskunde 78 (2011), S. 11-16

6.2 Vorträge

Das Archiv ist bestrebt, möglichst viele der von seinen Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeitern gehaltenen Vorträge auch online zur Verfügung zu stellen, zumeist in Form von PowerPoint-Folien. Derzeit stehen über <http://www.slideshare.net/StadtASpeyer> ca. 25 Präsentationen und ähnliche Dokumente zur Verfügung (darunter auch ein Teil der Referate der Vortragsreihe des Stadtarchivs).

Katrin Hopstock:

Henry Flad (1824-1898). Vom Speyerer Achtundvierziger zum amerikanischen Ingenieur und Erfinder (Speyer, Vortragsreihe des Stadtarchivs, 19. Oktober 2011)

Elisabeth Steiger (studentische Hilfskraft):

The city of Speyer archives @ Web 2.0 (Toledo, CITRA-ICA-Meeting [International council on archives], 25. Oktober 2011)

Joachim Kemper:

Kurzvortrag zur Digitalisierung im Stadtarchiv Speyer, mit Archivalienpräsentation (Speyer, Sitzung des Rotary-Clubs Speyer im Stadtarchiv, 14. Februar 2011)

Zwischen Facebook, Twitter und Blogs. Neue Arbeitsformen für Archive und Archivare – ein kleines Web 2.0-Konzept für das Stadtarchiv Speyer (Radenci/Slowenien, Konferenz „Technical and field related problems of traditional and electronic archiving“, 8. April 2011)

Barbarossa goes online. Das Projekt der Digitalisierung der Urkunden des Stadtarchivs Speyer (Speyer, Historischer Verein der Pfalz/Bezirksgruppe Speyer, 11. April 2011)

Vorstellung aktueller Aufgaben und Tätigkeiten des Stadtarchivs (Speyer, Kulturausschuss, 3. Mai 2011)

Das historische Gedächtnis von Speyer im WWW. Perspektiven, Herausforderungen und Grenzen für das Stadtarchiv Speyer (Speyer, Vortragsreihe des Stadtarchivs, 18. Mai 2011)

Archives and archival organization in southern Germany from the early 19th century until World War I. The example of Bavaria (Pisa, Konferenz „L'unità d'Italia e gli archivi. Problemi, orientamenti e confronti“, Scuola Normale Superiore di Pisa, 16. September 2011)

Das DFG-Pilotprojekt *Virtuelles deutsches Urkundennetzwerk*. Von exemplarischer Urkundendigitalisierung in Archiven zu einem umfassenden Digitalisierungskonzept? (Bremen, „Tag der Landesgeschichte“, 24. September 2011)

Die Speyerer Urkunden im Netz. Die Urkunden des Stadtarchivs Speyer im virtuellen Urkundenarchiv „Monasterium“ (Speyer, Freischaltung und Präsentation der Speyerer Urkunden im Internet, 18. Oktober 2011)

Out of the box! Wege zur Offenheit (Universität Köln, Fortbildungsveranstaltung „Aus der Archivschachtel befreien oder Thinking out of the box. Möglichkeiten der Nutzung von Sammlungen / Nachlässen“, veranstaltet von der Initiative Fortbildung für wissenschaftliche Spezialbibliotheken e.V., 11. November 2011)

Buchvorstellung „Archive im Web“ (Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien, 14. Dezember 2011)

Vortragsreihe „Mittwochabend im Stadtarchiv“

Die insgesamt sechs Vorträge im Stadtarchiv Speyer waren gut besucht. Zwischen 20 und 45 Zuhörer waren anwesend, wobei neben Vorträgen zur mittelalterlichen Geschichte bzw. Speyerer Stadtgeschichte auch Literaturgeschichte (Martin Greif) und Informationen über Arbeitsschwerpunkte des Stadtarchivs und die Digitalisierung von Archivgut (Thomas Just, Direktor des Haus-, Hof- und Staatsarchivs Wien)

geboden wurden. Die Vortragsreihe des Stadtarchivs im Jahr 2012 wird von der Zahl der Referenten her erweitert werden. Geplant sind 10 Vorträge; Beginn wird um 18.30 Uhr sein (nicht wie bisher um 18.00 Uhr).

6.3 Ausstellungen

Das Stadtarchiv war im Jahr 2011 durch die Ausleihe von Exponaten an mehreren Ausstellungen beteiligt. Hervorzuheben ist neben der großen Ausstellung „*Die Salier – Macht im Wandel*“ (Historisches Museum der Pfalz) auch die neu eröffnete Sonderausstellung „*150 Jahre Pfälzer Turnerbund*“ im Pfälzischen Sportmuseum in Hauenstein, zu der das Archiv mit dem ältesten Protokollbuch der Pfälzer Turner von 1860/61 ein sportgeschichtlich wertvolles Stück beitrug.

Die Ausstellung „*Frauenpolitische Spurensuche. Ausstellung zum 100.*

Internationalen Frauentag“ (Speyer) wurde durch das Stadtarchiv technisch und inhaltlich unterstützt.

Als eigene Ausstellung wurde im August 2011 im Rathaus Speyer eine Präsentation zur Geschichte des Archivs der Stadt Speyer gezeigt („...*der stat briefe mit laden zu ordenen*“), die auf reges Interesse stieß. Die Exponate und Texte der von Elisabeth Steiger, Hiltrud Zellner und Joachim Kemper erarbeiteten Ausstellung sind auch virtuell verfügbar:

http://www.flickr.com/photos/stadtarchiv_speyer/sets/72157627399357266/.

Im Mai 2011 konnte das Archiv eine große Vitrine aus dem Stadtarchiv Heilbronn übernehmen und besitzt jetzt die Möglichkeit, kleinere Wechselausstellungen im Lesesaal des Archivs zu präsentieren. Das Konzept der Ausstellungen, die mit dem Schlagwort „*Schaufenster zur Stadtgeschichte*“ versehen werden, stammt von der Volkskundlerin und studentischen Mitarbeiterin Elisabeth Steiger. Thematisch wird der Bogen von der Präsentation herausragender Neuerwerbungen oder neu verzeichneter Bestände über Fotosammlungen zur Speyerer Stadtgeschichte bis hin zur historischen Betrachtung von Festen (Brezelfest) oder Ereignissen/Jubiläen gespannt. Auch hier ist das Archiv bestrebt, neben der „analogen“ Form der Ausstellungen im Lesesaal *virtuelle Ausstellungen* zur Verfügung zu stellen. Seit Sommer 2011 laufen im Stadtarchiv (Elisabeth Steiger, in Verbindung mit dem Verkehrsverein Speyer, Mira Hofmann M.A. und dem Historischen Museum der Pfalz) Bemühungen, die Präsentation des Museums „*SchPIRA*“ online zu erweitern

(virtuelle Präsentation über www.speyer.de; Medienstation mit für die Geschichte der jüdischen Gemeinde relevanten Archivalien des Stadtarchivs).

7. Öffentlichkeitsarbeit, Internet, Web 2.0

7.1 Internetauftritt

Bereits seit Januar/Februar 2011 zeigt sich der *Internetauftritt* des Archivs inhaltlich überarbeitet und erweitert. Das Archiv verfügt seitdem neben einer „Startseite“ mit allgemeinen Informationen, Kontaktdaten usw. über die folgenden Unterseiten: Aktuelles, Aktuelles (Archiv), Aufgaben, Ausstellungen, Beständeübersicht/Online-Findmittel/Digitale Präsentationen, Geschichte, Projekte und Vortragsreihe. Daneben existieren kurze fremdsprachige Einführungen zum Archiv (derzeit Englisch und Italienisch). <http://www.speyer.de/de/bildung/bibliotheken/stadtarchiv>

7.2 „Stadtarchiv 2.0“

Zu einer erheblichen Verbesserung der Außenwahrnehmung des Archivs und seiner Tätigkeiten trug sicherlich auch der Auftritt in den sogenannten „sozialen Medien“ (Web 2.0) seit dem Frühjahr 2011 bei: das Archiv verfügt über eigene Seiten bei *Facebook* und *Twitter* sowie bei weiteren Anwendungen (*Flickr*, *Slideshare*, *Wikipedia*), die auf sehr gute Resonanz sowohl in der Region als auch in der archivischen „Fachcommunity“ stoßen (Vernetzung als Mehrwert). Beispielsweise hat das Stadtarchiv bei Facebook derzeit ca. 360 Fans; die Zahl der Beitragsaufrufe beträgt derzeit beachtliche 490.000. Das Archiv hat bereits auf Konferenzen mehrfach über seine Arbeit in und mit den sogenannten „sozialen Medien“ berichten können, zuletzt an der Universität Köln (Fortbildungsveranstaltung „Aus der Archivschachtel befreien oder Thinking out of the box“). Für das Jahr 2012 ist ein Bericht im Fachblatt „Archivar“ geplant, ebenso ein Vortrag auf der internationalen Archivkonferenz in Radenci und auf dem Südwestdeutschen Archivtag; am 22./23. November 2012 ist eine größere internationale Konferenz zum Thema in Speyer geplant.

<http://www.facebook.com/Speyer.Stadtarchiv>

http://twitter.com/#!/Speyer_Archiv

<http://www.slideshare.net/StadtASpeyer>

http://www.flickr.com/photos/stadtarchiv_speyer/sets/

http://de.wikipedia.org/wiki/Stadtarchiv_Speyer

7.3 Pressetermine, Berichte

Verschiedene Veranstaltungen und Aktivitäten des Archivs brachten Pressetermine bzw. Pressemitteilungen mit sich, deren Resonanz gut war (z.B. Ausstellungen, Vorstellung von Neuerwerbungen, Urkundendigitalisierung, Aktivitäten des Archivs bei Twitter, Amtseinführung des Archivleiters). Im Kontext der Urkundendigitalisierung wurde diese Thematik auch zusätzlich im Rahmen von Radioberichten (SWR 4 und SWR 2) und in einem Fernsehbericht (Rhein-Neckar-Fernsehen) aufbereitet. Zu Filmaufnahmen und Interviews im Stadtarchiv kam es auch im Zusammenhang mit der Einweihung der neuen Speyerer Synagoge am 9. November 2011 sowie im Kontext des Speyerer Salierjahres 2011.

7.4 Führungen im Stadtarchiv

Archivführungen für die Teilnehmer des Proseminars Mittelalterliche Geschichte der Universität Mannheim, mit anschließender Führung durch die Altstadt (6. und 13. Mai, ca. 45 Personen)

Archivführung für die Teilnehmer der Exkursion der Abteilung Historische Grundwissenschaften der LMU München (7. Juli, ca. 40 Personen)

Magazinführungen fanden außerdem für mehrere ausländische Archivkollegen statt: Thomas Just (Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien) und Jure Volcjak (Archiv der Republik Slowenien) sowie Encarnación-Niceas Martínez-Ruiz (Verwaltungsarchiv der Region Kantabrien, Santander/Spanien)

Präsentation des historischen Archivraums im Rathaus und Einführung in die digitale Arbeit des Archivs für eine Gruppe von VHS-Leitern aus Rheinland-Pfalz (24. November)

8. Projekte

Das Archiv ist derzeit an den folgenden größeren Projekten beteiligt:

DFG-Projekt „*Virtuelles deutsches Urkundennetzwerk*“ („VdU“) und EU-Projekt „*ENARC*“ („European network on archival cooperation“).

Im Rahmen des DFG-Projekts wurde der gesamte Urkundenbestand des Stadtarchivs digitalisiert und steht seit Oktober 2011 (öffentlicher Präsentationstermin, 18. Oktober) online zur Verfügung. Sie sind abrufbar über das virtuelle Urkundenarchiv „*Monasterium*“. Der Archivleiter nahm an Projekttreffen teil und berichtete auf dem „Tag der Landesgeschichte“, der im Jahr 2011 im Anschluss an den Deutschen Archivtag in Bremen stattfand (24. September 2011), über das Gesamtprojekt. An diesem sind unter anderem die Landesarchivverwaltungen von Bayern, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz beteiligt, ebenso aber auch die Stadtarchive Mainz, Worms, Würzburg und Speyer sowie das Archiv des Bistums Speyer. Die Urkunden aus Worms, Mainz und des Bistumsarchivs Speyer wurden im Januar/Februar 2011 in einer größeren Scankampagne im Stadtarchiv Speyer digitalisiert.

Im Rahmen des EU-Projekts „*ENARC*“ partizipiert das Stadtarchiv als assoziierter Partner an den verschiedenen Bereichen des Projekts, das durch das „International centre for archival research“ (ICARUS, Wien) koordiniert wird. Im August 2011 wurde eine „*ENARC-Lecture*“ in Speyer veranstaltet (Thomas Just, Wien). Die Urkundenpräsentation am 18. Oktober 2011 wurde ebenfalls durch das Projekt unterstützt, an ihr nahm mit Thomas Aigner der Präsident von ICARUS teil.

Im Kontext der Urkundendigitalisierung konnte das Archiv im Februar/März 2011 ergänzend eine Reihe ausgewählter mittelalterlicher *Amtsbücher* der früheren Reichsstadt Speyer *digitalisieren*. Die wertvollen, inhaltlich aber oft bislang nur unzureichend ausgewerteten Handschriften sollen in absehbarer Zeit als Blätterversionen der Images im Internet zur Verfügung gestellt werden (geplant und derzeit in Arbeit ist eine Bereitstellung über die *Europäische Digitale Bibliothek für Handschriften* – www.manuscriptorium.com). Die Digitalisierung erfolgte aufgrund des erheblich das übliche Maß übersteigenden Engagements der damaligen Praktikantin und späteren „Hilfskraft“ Elisabeth Steiger. Im Fall der Amtsbücher wie auch im Fall der weiteren „digitalen“ Arbeitsschwerpunkte des Stadtarchivs hat sich

die *Zusammenarbeit mit der EDV-Abteilung der Stadtverwaltung* als sehr zielführend und gut erwiesen.

SCHUM-Städte (Speyer, Worms und Mainz): Das Stadtarchiv ist in koordinierender Funktion in Speyer im Rahmen des geplanten Welterbeantrags „SCHUM“ tätig. Ziel ist eine Aufnahme in die UNESCO-Liste der Weltkulturerbestätten; die Federführung liegt bei der Generaldirektion Kulturelles Erbe des Landes Rheinland-Pfalz. Im Rahmen des Speyerer SCHUM-Projekts nahm der Archivleiter an mehreren Besprechungen in Speyer und Worms teil, ebenso an einer Internationalen Tagung im Mainzer Landesmuseum (23./24. November). Einige kleinere und größere Einzelvorhaben zum Thema werden derzeit geplant bzw. bearbeitet.

9. Fachbezogene Tätigkeiten, Sonstiges

9.1 Fachbezogene Tätigkeiten

Der Archivleiter wurde auf dem ICARUS-Meeting vom 6. bis 8. Juni 2011 in Posen/Polen erneut in den *Vorstand von ICARUS* gewählt und nahm auch am ICARUS-Meeting in Marburg (21. bis 23. November) teil. Das Stadtarchiv ist zum Jahr 2011 ICARUS beigetreten.

Der Archivleiter ist seit dem Jahr 2011 Mitglied im *Redaktionsausschuss der Internationalen Archivkonferenz von Radenci*, ebenso erfolgt eine Mitarbeit im Ausschuss der Vierteljahreshefte des Verkehrsvereins Speyer.

Der Archivleiter ist bereits seit mehreren Jahren *Mitarbeiter des Arbeitskreises „Records Management“*, der beim Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen beim Deutschen Institut für Normung e.V. (DIN) angesiedelt ist. Neben einer Mitarbeit an den Vorhaben und geplanten Veröffentlichungen des Arbeitskreises nahm der Archivleiter auch an Besprechungen in Kassel und Frankfurt teil (11. April, 16. November).

Der Archivleiter besuchte im Laufe des Jahres 2011 eine Reihe „benachbarter“ kultureller Einrichtungen in Speyer und der weiteren Region bzw. trat mit den

entsprechenden Kolleginnen und Kollegen in Kontakt. Das Stadtarchiv erhofft sich auf regionaler Ebene einen fruchtbaren fachlichen Austausch und möchte Möglichkeiten zu Kooperationen und zur Zusammenarbeit ausloten bzw. bestehende Kooperationen vertiefen. Das Archivteam besuchte z.B. am 25. November das Digitalisierungszentrum des Stadtarchivs Mannheim, während weitere Besuche auch dem Ludwigshafener Stadtarchiv und der dortigen Stadtbibliothek galten; engere Kontakte bestehen z.B. auch zu den Stadtarchiven in Worms und Mainz, zur Stadtverwaltung Germersheim sowie natürlich zu den anderen Speyerer Archiven, Bibliotheken und zum Historischen Museum der Pfalz.

Mit mehreren universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen wurden die Kontakte intensiviert (z.B. Universitäten Mannheim und Heidelberg, Forschungsstelle Reichskammergericht/Wetzlar).

Die Mitarbeiter des Archivs berieten die Verantwortlichen des „Traditionsraums“ (Gedenkstätte und kleine Ausstellung) der *Speyerer Pionierkaserne* und unterstützten bzw. unterstützen den Plan, die Geschichte der Pioniere in Speyer filmisch zu dokumentieren. Unter anderem im Fall der neuen Gedenkstätte für den Dichter Martin Greif und im Fall des Geburtshauses der Mundartdichterin Lina Sommer war/ist das Stadtarchiv eingebunden bzw. half bei Recherchen.

Neben der aktiven Teilnahme an Tagungen und Konferenzen (Vorträge) stand der *Besuch weiterer Tagungen*: Fachtagung der rheinland-pfälzischen und saarländischen Archivarinnen und Archivare (9. Mai, Wittlich); ICARUS-Meeting (6. bis 8. Juni, Posen); Tagung „Der pfälzische Bergbau“ (19. August, Rockenhausen); Deutscher Archivtag (21. bis 23. September, Bremen); Werkstattgespräche „Neues aus dem Mittelalter“ (7. Oktober, Speyer); Workshop „Historische Dokumente auf dem Weg zum Volltext“ (12. Oktober, München); Tagung „Stadtträume – Traumstädte“ (19. November, Stuttgart); ICARUS-Meeting (21. bis 23. November, Marburg); Tagung „Die SCHUM-Gemeinden Speyer-Worms-Mainz. Auf dem Weg zum Welterbe“ (23. bis 24. November, Mainz).

9.2 Sonstiges

Der Archivleiter wurde im Jahr 2011 in den Ausschuss des Historischen Vereins der Pfalz gewählt sowie als Ordentliches Mitglied in die Pfälzische Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften. Er hat am 25. November erstmals am „Gesprächskreis zur Erforschung der pfälzischen Geschichte“ teilgenommen.